



## Ausstellung „Der Niederrhein und seine Mühlen“ in Potsdam in der historischen Mühle in Sanssouci 1999 – 2002

Nachdem der Niederrheinische Mühlenverband seit der Gründung 1993 bereits zehn Mülhenausstellungen im Verbandsgebiet durchgeführt hatte, stellte er sich ab April 1999 in der 2. Etage der wohl bekanntesten und berühmtesten deutschen Mühle, der historischen Windmühle von Sanssouci in Potsdam, der bundesweiten Öffentlichkeit vor.

Diese Mühle wird jährlich von rund 50.000 Besuchern besichtigt und wird auch heute noch mit dem legendären Rechtsstreit zwischen dem Müller und seinem König Friedrich II. in Verbindung gebracht. Die gänzlich neu konzipierte Ausstellung, die „schöne Mühlen in einer schönen niederrheinischen Landschaft“ zeigte, wurde am 17.

April 1999 durch den Vorsitzenden des Mühlenverbandes, Oberkreisdirektor Rudolf Kersting, eröffnet. Gleichzeitig hatte der stellvertretende Vorsitzende des Niederrheinischen Mühlenverbandes, Dr. Hans Vogt, eine, reich bebilderte 58-seitige Präsentationsschrift zur Ausstellung in Potsdam verfasst.

Der Titel lautete „Der Niederrhein und seine Mühlen – Begleitheft zur Ausstellung des Niederrheinischen Mühlenverbandes e.V. in der historischen Mühle zu Sanssouci“. In dieser Schrift wird die Entwicklung des niederrheinischen Mühlenwesens bis in die heutige Zeit beschrieben.

Der Niederrheinische Mühlenverband präsentierte sich bis 2002 in der historischen Mühle. Vor allem das Jahr 2001 war äußerst werbewirksam für den Niederrheinischen Verband und seine Mühlen, da das Schloss, der Park von Sanssouci und die Mühle in das Terrain der Bundesgartenschau 2001 einbezogen worden war.



Die historische Mühle von Sanssouci in Potsdam 1999



Teilbereich der Ausstellung des Niederrheinischen Mühlenverbandes in der Mühle von Sanssouci